

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 88 (1946)

Heft: 12

Nachruf: Professor Dr. med. vet. Ernst Wyssmann

Autor: Duerst, U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER ARCHIV FÜR TIERHEILKUNDE

Herausgegeben von der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

LXXXVIII. Bd. Dezember 1946

12. Heft



† **Professor Dr. med. vet. Ernst Wyssmann.**

Wenige Tage vor seinem 69. Geburtstag starb am 26. Oktober an den Folgen einer schweren Krankheit, die, obwohl er sie durch eine Radikaloperation auszuschalten versucht hatte, zu weit vorgeschritten war um sich besiegen zu lassen, unser lieber, hochverdienter Chefredaktor Ernst Wyssmann im Salemspital zu Bern.

Ernst Wyssmann wurde am 31. Oktober 1877 in Neuenegg als Sohn des Tierarztes Samuel Wyssmann und der Elisabeth König geboren und verlebte daselbst eine frohe Jugendzeit. Nach dem Besuch der Primarschule in Neuenegg trat er ins städtische Progymnasium in Bern über, wo er die damals fürs tierärztliche Studium verlangte Maturität bestand und begann 1896/97 das Studium an der tierärztlichen Lehranstalt in Bern. Im Herbst 1898 besuchte er einen Ferienkurs für Französisch an der Akademie in Neuenburg, wo er im Botanikunterricht Prof. Tripets so große Anregungen empfing, daß er schwankte, ob er sich nicht doch dem Botanikstudium, statt dem der Tierheilkunde widmen solle. Obwohl er nun eine „Flora von Neuenegg“ verfaßte, sah er doch ein, daß er die Pflicht habe, die Praxis seines Vaters, als einziger Sohn, fortzusetzen. So erwarb er denn im Frühjahr 1901 das Diplom als Tierarzt, nachdem er vorher Assistent bei den Professoren Berdez und Schwendimann gewesen war. Anschließend machte er seine Promotionsarbeit über „Anatomie der Klauenlederhaut“ bei Prof. Rubeli und erhielt am 24. Oktober den damals neu in Bern geschaffenen Titel eines Dr. med. vet. als 27. der Berner Doktoren, fast gleichzeitig mit zwei andern später berühmten Professoren, Sir Arnold Theiler und Valentin Stang.

Hierauf machte er eine, leider nur kurze Zeit dauernde Studienreise zum Besuche der tierärztlichen Hochschulen in Deutschland, Dänemark und Schweden. Nach drei Monaten kehrte er nach Neuenegg zurück und übernahm im März 1902 die Praxis seines Vaters. Da diese sich größten Teils auf den benachbarten freiburgischen Sensebezirk erstreckte, ließ sie ihm immer weniger Zeit zu seinen botanischen Beobachtungen, die er anfangs noch pflegte. Um so mehr wandte er sich dem Studium seiner Praxisfälle zu, die er literarisch bearbeitete und veröffentlichte. Diese damals noch wenig mit gleicher Sorgfalt betriebene Publizistik trug ihm die Wahl als Mitglied der Redaktionskommission des „Schweizer Archiv für Tierheilkunde“ ein und im Okto-

ber 1913 wurde er bei Anlaß der Zentenarfeier der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte in Zug zum Chefredaktor dieser Zeitschrift gewählt, die er, abgesehen von einem achtjährigen Unterbruch von 1926—1933, bis zu seinem Tode leitete. Mit diesem Amte war er, wie selten einer, verwachsen, da es ihm, wie er selbst sagte, große innere Befriedigung gewährte. Es kam hier stets sein Gerechtigkeitsgefühl, seine Wahrheitsliebe und sein konziliantes Wesen zu voller Entfaltung.

Nach dem Tode von Prof. Dr. Ernst Hess im Mai 1920 wählte ihn die Regierung auf Vorschlag der Fakultät als dessen Nachfolger, doch konnte er sich erst nach langen inneren Kämpfen und auf den ausdrücklichen Wunsch seines Vaters zur Annahme dieses Amtes entschließen. Am 1. Oktober 1920 übernahm er die ordentliche Professur für Buiatrik und Geburtshilfe an der vet. med. Fakultät in Bern, der auch die Lehrfächer der Seuchenlehre, Veterinärpolizei und Versicherungslehre, sowie die Leitung der ambulatorischen Klinik zugeteilt waren. Daneben wirkte er noch als externer Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule Rütli und außerdem ehrenamtlich als Präsident der Veterinärsektion des bernischen Sanitätskollegiums und Mitglied der Aufsichtskommission der bernischen Strafanstalten und der Schutzaufsicht. Infolge seines sich verschlimmernden Herzleidens trat er im Sommer 1933 von der Professur und den meisten dieser Ämter zurück. Jedoch las er als Honorarprofessor noch 9 Jahre die Geburtshilfe bis zum Ende des Wintersemesters 1941/42 weiter. Er zog nun nach Neuenegg zurück, nachdem er sich doch in Bern überaus gut eingelebt hatte, besonders unter dem Eindrucke der hohen Befriedigung, die ihm der Unterricht seiner Studenten gewährte. Infolge seiner stets zarten Konstitution waren ihm trotz den vielfach vorzüglichen Assistenten die mit der Leitung der ambulatorischen Klinik verbundenen Anstrengungen schwer ertragbar; nur die treue Mitarbeit und Sorge seiner Gattin Martha geb. Balmer hielt ihn so lange im Amt. Mit Recht nannte

er diese ihn mit hingebender Liebe umsorgende Helferin seinen „treuesten, unbesoldeten Assistenten“.

In Neuenegg widmete er sich nun ganz der Redaktion unseres Fachorganes, das er zu entwickeln und zu vergrößern suchte. Da aber beide Weltkriege ihre Beschränkungen mit sich brachten, war ein großzügiger Ausbau überaus schwer und seinem schlichten Wesen nicht entsprechend. Dagegen gab ihm die Leitung der Zeitschrift ständige Anregung zu neuem wissenschaftlichem Schaffen. Daher vermochte er drei kleinere Bücher und ca. 130 größere und kleinere Abhandlungen zu veröffentlichen, von denen wir das Verzeichnis der wichtigsten hier anschließend folgen lassen.

An Ehrungen fielen ihm zu: 1925 die Ernennung zum Ehrenmitglied der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte und 1938 diejenige zum Ehrenmitglied des Vereins Bernischer Tierärzte. Die Gesellschaft der waadtländischen und die der freiburgischen Tierärzte stellten ihm Dankesurkunden zu.

In der Armee bekleidete er zuletzt den Rang eines Veterinärmajors. Die Grenzbesetzung 1914/18 hatte er als Pferdarzt der Infanteriebrigade 5 mit Hauptmannsrang mitgemacht.

Sein edles Wesen und seine Uneigennützigkeit schufen ihm überall Freunde. Bei seinen hervorragenden Eigenschaften als Lehrer und als Freund seiner Studierenden ist es klar, daß diese mit Liebe und Begeisterung an ihm hingen. Waren doch seine Vorlesungen durch eine glänzende Verbindung von Wissenschaft mit praktischer Erfahrung ausgezeichnet und besonders die darin entfaltete außerordentliche Gewissenhaftigkeit und Klarheit.

So hat sich der Dahingeschiedene als Forscher und Lehrer in der Geschichte schweizerischer Tierheilkunde unvergeßlich eingeschrieben, aber in den Herzen seiner Freunde und Schüler ist er unvergeßlich in treuem dankbarem Gedenken verankert.

U. Duerst.

Verzeichnis der wichtigsten Arbeiten Prof. Dr. Ernst Wyssmann's.

Bücher:

- Die Anwendung der eidgen. Tierseuchengesetzgebung in den Kantonen, dargestellt nach den kant. Vollziehungsverordnungen und Gesetzen über Tierseuchenkassen. Bern 1923 (K. J. Wyß), 110 Seiten.
- Klauenkrankheiten von E. Heß. III. Auflage herausgegeben von E. Wyßmann Berlin-Wien (Urban & Schwarzenberg) 1931, 255 S. 161 Abb.
- Gliedmaßenkrankheiten des Rindes. Zürich (Art. Institut Orell Füßli A. G.) 1942, 209 S. 50 Abb.

Abhandlungen:

- 1902: Zur Anatomie der Klauenlederhaut, Inauguraldissertation, Bern, Berlin: L. Schuhmacher, 53 S., 1 Taf.
- 1904: Klauenbeinfraktur bei einer Kuh, Schweizer Archiv für Tierheilkunde. 46. 75—79.
- 1904: Pseudohermaphroditismus und Atresia ani et recti bei einem Kalbe, ebendort. 46. 79—83.
- 1904: Euterhernie bei einer Kuh, ebendort. 46. 149—152.
- 1904: Pyelonephritis bacteritica beim Schwein, ebendort. 46. 287—290.
- 1905: Perakutes Glottisödem mit tödlichem Ausgang bei einer an Urticaria erkrankten Kuh, ebendort. 47. 34—35.
- 1905: Drei Vergiftungsfälle bei Pferden, ebendort. 47. 68—78.
- 1905: Umstülpung der Harnblase bei einer mit Torsio uteri behafteten Kuh, ebendort. 47. 147—151.
- 1905: Tuberkulose der Condyli occipitalis bei einer Kuh, ebendort. 47. 259—263.
- 1906: Über Gallensteine und Gallensteinkolik bei unseren Haustieren, ebendort. 48. 89—119.
- 1906: Über die Ranula inflammatoria bei Kühen, ebendort. 48. 323—333.
- 1907: Darmblutung infolge diphtheritischer Darmgeschwüre bei einem Rind, ebendort. 49. 129—135.
- 1907: Beitrag zur Aetiologie der Kolik des Rindes, ebendort. 49. 255—264.
- 1907: Über den Milzbrand beim Schwein, ebendort. 49. 287—312.
- 1908: Über tuberkulöse, von den Kastrationswunden ausgehende Infektionen bei Schweinen, ebendort. 50. 90—101.
- 1908: Ein Fall von kruppös-diphtheritischer Entzündung der Nasenschleimhäute bei einer Kuh als Folgezustand einer parenchymatösen Mastitis, ebendort. 50. 227—230.
- 1908: Beitrag zur Kenntnis der Lungensarkomatose beim Rind, ebendort. 50. 347—353.
- 1909: Über Leberadenome bei Rindern, ebendort. 51. 48—60.
- 1909: Ein Fall von Epulis myxomatosa beim Rind, ebendort. 51. 185—187.
- 1909: Über postoperative Ovarialblutungen beim Rind, ebendort. 51. 188—193.
- 1910: Die Diphtherie der Saugferkel, ebendort. 52. 99—120.
- 1910: Über postoperative Ovarialblutungen beim Rind, ebendort. 52. 189—196.
- 1910: Über abdominale Lipome beim Rind, ebendort. 52. 196—200.
- 1910: Zur Gelbsucht des Rindes, ebendort. 52. 262—274.

- 1911: Der Aderlaß bei der Hämoglobinämie des Pferdes, ebendort. 53. 28—40.
- 1911: Über die unabhängig von der Geburt auftretenden gebärpareseartigen Erkrankungen bei Kühen, ebendort. 53. 84—96.
- 1911: Über die durch Schweineseuche veranlaßten Gehirnreizungsercheinungen, ebendort. 53. 123—132.
- 1911: Zur Kasuistik der Blutfleckenkrankheit des Schweines, ebendort. 53. 168—173.
- 1911: Zur Kasuistik der bazillären Pyelonephritis des Rindes, ebendort. 53. 224—229.
- 1912: Uteruskrebs als Ursache der Nichteröffnung des Cervix uteri int. bei einer Kalbin, ebendort. 54. 8—12.
- 1912: Zwei Fälle von Tuberkulose der untern Phalangen beim Rind, ebendort. 54. 248—251.
- 1912: Über einen Fall von infektiöser metastatischer Ostitis und Osteomyelitis beim Rind, ebendort. 54. 269—276.
- 1912: Über Leberabszesse und Thrombosen der hinteren Hohlvene beim Rind, ebendort. 54. 276—282.
- 1912: Ein Fall von primärer traumatischer Labmagenentzündung und sekundärer zirkumskripter Enteritis bei einer Kuh, ebendort. 54. 434—437.
- 1912: Pyämische Lungen- und Brustbeinabszesse als Folge einer Aderlaßfistel bei einer Kuh, ebendort. 54. 474—478.
- 1913: Scheidenrisse mit Fettgewebsvorfall beim Rind, ebendort. 55. 131—134.
- 1913: Mitteilungen über die Anwendung des Atoxyls beim bösartigen Katarrhalfieber, ebendort. 55. 361—371.
- 1914: Zur Aetiologie der inneren Verblutungen nach dem Abdrücken des Corpus luteum bei Pyometra, ebendort. 56. 8—18.
- 1914: Über die endemische Schlundkopflähmung resp. akute Bulbärparalyse des Rindes, ebendort. 56. 225—241.
- 1915: Über einen Fall von tödlicher Lungenblutung bei einer mit Thrombose der Lungenarterie behafteten Kuh, ebendort. 57. 89—91.
- 1915: Zur klinischen Bedeutung der Cholesteatome des Pferdes, ebendort. 57. 371—380.
- 1915: Zur perniziösen Anämie der Pferde, ebendort. 57. 427—448/524.
- 1916: Zur Blutfleckenkrankheit des Rindes, ebendort. 58. 523—534.
- 1917: Über den Einfluß gerinnungshemmender Faktoren auf die Ovarialblutungen, ebendort. 59. 393—404.
- 1917: Doppelseitige umfangreiche Zystenbildung am frontalen Ende des Wolffschen Ganges bei einer Kuh, ebendort. 59. 481—484.
- 1918: Weitere Mitteilungen über die Atoxyltherapie des bösartigen Katarrhalfiebers, ebendort. 60. 189—215.
- 1919: Über traumatisches Hautemphysem, ebendort. 61. 20—34.
- 1922: Anfrage betreffend Rinderpiroplasmose, ebendort. 64. 352—353.
- 1922: Über infektiöse Bronchitis und Bronchopneumonie beim Rind, ebendort. 64. 357—387.
- 1923: Über Torsio uteri bei den kleinen Wiederkäuern (Ziegen und Schafen), ebendort. 65. 507—514.
- 1923: Sterilitätsfragen, ebendort. 65. 589—600.
- 1924: Harnblasenbruch (Cystocele) beim Schwein, ebendort. 65. 209—211.

- 1925: Weitere statistische Mitteilungen über Torsio uteri beim Rind, ebendort. 67. 533—539.
- 1926: Über erschwerte Zwillingsgeburten beim Rind, ebendort. 68. 185—214.
- 1926: Über fehlerhafte Kopfhaltungen in der geburtshilflichen Rinderpraxis, ebendort. 68. 487—498.
- 1927: Über reine Steißgeburten beim Rind, ebendort. 69. 61—74.
- 1928: Über fötale Quer- und Vertikallagen beim Rind, ebendort. 70. 279—295.
- 1929: Klinische Beobachtungen über Gonitis und die Eiterband-Therapie beim Rind, ebendort. 71. 57—72.
- 1930: Über epidurale Anästhesierungsmethoden beim Rind, ebendort. 72. 82—91.
- 1930: Über Pneumo- und Physometra bei Kühen und Stuten, ebendort. 72. 196—201.
- 1930: Über Lymphosarkomatose der Haut beim Rind, ebendort. 72. 231—237.
- 1931: Zwei Fälle von Riesenwachstum des Ovariums beim Rind, ebendort. 73. 1—7.
- 1931: Bauchlunge und Ascites bei einem Kalbsfötus als Geburtshindernis, ebendort. 73. 562—567.
- 1932: Thrombose der vorderen Hohlvene mit enormem Stauungsödem beim Rind, ebendort. 74. 285—290.
- 1932: Über ansteckendes Verwerfen und Unfruchtbarkeit beim Rind, ebendort. 74. 416—435.
- 1933: Zu den fehlerhaften Geburtsstellungen des Rindsfötus, ebendort. 75. 314—320.
- 1933: Zur Frage der Übertragung des bösartigen Katarrhalfiebers des Rindes durch Schafe, ebendort. 75. 577—591.
- 1934: Bemerkungen zu vorstehendem Artikel von R. Götze, ebendort. 76. 92—96.
- 1934: Zur Geburtslagerung des Rindes, ebendort. 76. 419—426.
- 1934: Weitere Mitteilungen zur Katarrhalfieberfrage, ebendort. 76. 509—523.
- 1934: Weitere Mitteilungen zur Katarrhalfieberfrage, ebendort. 76. 570—586.
- 1935: Elektrischer Unfall eines Katers, ebendort. 77. 375—376.
- 1935: Zur Frage der durch Trypanosoma Theileri bedingten Erkrankung beim Rind, ebendort. 77. 401—415.
- 1936: Über Zerreißen der Wadenmuskeln (Mm. gastrocnemii) und der Achillessehne beim Rind, ebendort. 78. 63—77.
- 1936: Über eine eigentümliche „Zitterkrankheit“ bzw. „Zitterkrampf“ bei Kälbern, ebendort. 78. 196—202.
- 1936: Über Psalter- und Labmagenverstopfungen, ebendort. 78. 297—319.
- 1936: Klinische Beobachtungen über Klauenrehe, ebendort. 78. 479—483.
- 1937: Ausgedehnte Tuberkulose des Brustbeines mit Fistelbildung bei einer Kuh, ebendort. 79. 26—30.
- 1937: Zur Frage des bösartigen Katarrhalfiebers, ebendort. 79. 101—121.
- 1937: Über Emphysem und Fäulnis des Kalbsfötus, ebendort. 79. 509—517.
- 1938: Über die Pulsverlangsamung bei Magendarmerkrankungen des Rindes, ebendort. 80. 15—23.
- 1938: Über Harnblasenentzündungen beim Rind, ebendort. 80. 156—160.
- 1938: Die parenterale Phenoltherapie beim infektiösen Abortus des Rindes, ebendort. 80. 229—248.

- 1938: Bemerkungen zu vorstehendem Artikel von Dr. Ott, betitelt: Bang-Infektion und Phenol- Injektion, ebendort. 80. 448—450.
- 1938: Der Meteorotropismus des bösartigen Katarrhalfiebers, ebendort. 80. 517—524.
- 1939: Kiemenfurchen-Teratom (kavernöses Anigom) bei einem Kalb, ebendort. 81. 18—26.
- 1939: Verätzungen und Strikturen der Vagina beim Rind nach Behandlung mit Pyoktanin, ebendort. 81. 148—150.
- 1939: Kommt die Blutfleckenkrankheit auch bei Ziegen vor? ebendort. 81. 212—215.
- 1939: Über Schleimpolypen im Rektum des Rindes, ebendort. 81. 547—549.
- 1940: Über Zwerchfellkrämpfe bei unseren Haustieren, ebendort. 82. 175—186.
- 1940: Zur Frage der Pockenimpfung (Vakzinatio) gegen Maul- und Klauen-seuche, ebendort. 82. 253—264.
- 1940: Rotlauf bei neugeborenen Ferkeln, ebendort. 82. 428—431.
- 1940: Vom sog. Versehen und anderen mystischen Zusammenhängen zwischen Mutter und Fötus, ebendort. 82. 467—472.
- 1941: Tuberkulose der Vulva und Vagina beim Kalb, ebendort. 83. 74—81.
- 1941: Über Aspergillosen beim Rind, ebendort. 83. 166—171.
- 1941: Klinische Beobachtungen über Entzündungen der retropharyngealen Lymphdrüsen beim Rind, ebendort. 83. 199—211.
- 1941: Zur Anwendung der Herba Sabinæ und Cortex Chinæ als Uterinum beim Rind, ebendort. 83. 254—263.
- 1941: Über zerebrale, mit Juckreiz bzw. Lecksucht verbundene Erkrankungen beim Rind, ebendort. 83. 292—306.
- 1942: Nochmals zur Frage des Vorkommens der Aujeszky'schen Krankheit (Pseudowut) in der Schweiz, ebendort. 84. 32—34.
- 1942: Über die Urtikaria beim Rind, ebendort. 84. 441—450.
- 1943: Über die Urtikaria beim Rind, ebendort. 85. 128—129.
- 1943: Bösartiges Katarrhalieber, ebendort. 85. 225—234.
- 1943: Einige Beobachtungen über akute Hufrehe in vergleichender Betrachtung, ebendort. 85. 409—419.
- 1943: Einige Feststellungen über den sogenannten Einschuß der Pferde, ebendort. 85. 463—472.
- 1944: Nasenbluten beim Rind, ebendort. 86. 112—119.
- 1944: Ein Fall von Verätzung der Euter- und Zitzenhaut durch Essigsäure beim Rind, ebendort. 86. 205—207.
- 1944: Über Nabelschnurbrüche bei Kälbern, ebendort. 86. 299—302.
- 1944: Über Myoglobinaemia paralytica (Kreuzschlag) des Pferdes, ebendort. 86. 319—335.
- 1944: Zur Frage der Enteritis crouposa beim Rind, ebendort. 86. 473—483.
- 1945: Einige Beobachtungen über Vorhauterkrankungen beim Zuchtstier, ebendort. 87. 15—20.
- 1945: Statistische Erhebungen über Schweregeburten bei Ziegen, ebendort. 87. 57—65 und 83—90.
- 1945: Rückblick auf Vergiftungsfälle bei Tieren, ebendort. 87. 142—154 und 222—233.
- 1946: Über Zuwachs und Abgang der Schweiz. Tierärzte in den letzten 50 Jahren (1896—1945) ebendort. 88. 47—51.
- 1946: Zur Kenntnis der Bauchbrüche beim Rind, ebendort. 88. 133—146,

- 1946: Wie alt werden die Schweizer Tierärzte, ebendort. 88. 279—283.
 1946: Prof. Dr. J. U. Duerst zum 70. Geburtstag, ebendort. 88. 429—432.

* * *

- 1904: Luftinfusion ins Euter bei Gebärpause, Berliner Tierärztliche Wochenschrift. 153—155.
 1904: Klauenfraktur bei einer Kuh, ebendort. 772—773.
 1905: Zur Herzbeutel tuberkulose des Rindes, ebendort. 387—389.
 1905: Tuberkulose des Ellenbogengelenkes beim Rind, ebendort. 459.
 1905: Umstülpung der Harnblase bei einer mit Torsio uteri behafteten Kuh, ebendort. 558—559.
 1905: Ein Fall von anscheinend doppelseitiger Radialislähmung bei einer Kuh, ebendort. 593.
 1905: Ein Fall von spontaner Ruptur des unträchtigen Uterushornes bei einer hochträchtigen Kuh, ebendort. 654.
 1909: Zur Frage des Gebärmutterhalskrampfes beim Rind, ebendort. 193—196.
 1926—1930: Stang-Wirth, Enzyklopädie der Tierheilkunde und Tierzucht (Urban und Schwarzenberg, Wien und Berlin)
 Abhandlungen über: Magendarmkrankheiten der Wiederkäuer, Milchdrüsen- und Zitzenerkrankungen, Knieschwamm, Krup der Rinder, Ostitis fibrosa, Räude, Scabies, Sadismus und Sodomie.
 1938: Veröffentlichungen des Internationalen Tierärztlichen Kongresses in Zürich. Über Katarrhalfieber.
 1945: Über Zwillings- und Mehrlingsgeburten beim Rind mit spez. Berücksichtigung der fötalen Lageverhältnisse usw. Landwirtschaftliche Monatshefte 1945, H. 7 und 8.

Über Vaginalzysten und deren Bedeutung beim Rind.

Von Ernst Wyssmann, Neuenegg-Bern.

Vorkommen.

Vaginalzysten kommen als verschieden gestaltete, blasenähnliche Gebilde in allen Teilen der Scheide ziemlich häufig vor. In der Regel sitzen sie im Vorhof an den Seitenwänden und treten bei erheblicher Größe schon von außen deutlich zwischen den Vulvalippen in Erscheinung. Meistens werden sie aber erst bei Sterilitätsuntersuchungen festgestellt. Man findet sie fast ausschließlich bei Kühen und nur ganz ausnahmsweise bei Rindern, die noch nie geboren haben. So war nach meinen Beobachtungen unter 85 Fällen nur ein einziges Mal ein Rind betroffen.

Martens (1900) fand Vaginalzysten in fast 10% der von ihm untersuchten Tiere des Rindergeschlechtes. H. Hofmann (1920), der am Schlachthof in Kiel 830 Tiere des Rindergeschlechtes auf Vaginalzysten untersucht hat, traf dieselben bei jüngeren Tieren nur